

III.

Die Herzöge der Thüringer. \*)

Radulf.

Der erste geschichtlich bekannte Herzog der Thüringer war Radulf. Er wird ausdrücklich als Herzog der Thüringer, von König Dagobert I. eingesetzt (Fredegar chron. c. 77) bezeichnet und war wohl ohne Zweifel ein thüringischer Dynast. Wäre er ein Franke gewesen, so hätte er sich wohl nicht gegen den fränkischen König Sigebert II. empört, wie er thatsächlich im Jahre 640 that, nachdem er durch glückliche Kämpfe gegen die Sorben zu Macht und Ansehen gelangt und dadurch übermüthig geworden war. Sein Todesjahr ist unbekannt. Genssler (Geschichte des fränkischen Gaues Grabfeld, I. p. 291) sagt, er sei bald nach 640 gestorben. Gründe hierfür giebt Genssler nicht und seine Angabe ist auch sehr unwahrscheinlich. Denn einerseits ist anzunehmen, dass Radulf im Jahre 640 noch nicht bejahrt war und andererseits scheint eine Stelle in der Lebensbeschreibung des Königs Sigebert dafür zu sprechen, dass Radulf noch längere Jahre lebte. Diese Stelle lautet: *Quia cum aetate ei (Sigeberto) robur et industria accrevit, non antea ab inimicorum insecutione destitit, quam superbiam eorum deminuit, et Thuringos, qui infrinctu Radolfi rebelles erant, sub jugo dominii suos victos et confusos reflexit.* Da Sigebert im Jahre 640 ein 11jähriger Knabe war, zur Zeit der Unterjochung der Thüringer aber in reiferem Alter stand, also doch wohl mindestens 20 Jahre alt war, so wird die Unterjochung der Thüringer etwa um 648 erfolgt sein und da Radulf als *infrinctus* bezeichnet wird, so hat er damals noch gelebt.

Viele Historiker (v. Falkenstein, Thür. Chronik Seite 51 und Spätere) halten jenen Herzog Hedan (I.), der um die Mitte des 7. Jahrhunderts lebte, für einen Herzog der Thüringer und für einen Sohn Radulf's. Ersteres ist nicht anzunehmen, einmal,

---

\*) Ich bemerke ganz allgemein, dass hier der Ausdruck Herzog (dux) immer in dem, im Abschnitt I. schon angedeuteten Sinne: Oberhaupt in Kriegsangelegenheiten, Heerführer, zu verstehen ist.